

Es könnte aber wohl auch sein, daß sie von einem uns noch unbekanntem oder seit der Eiszeit der Abtragung zum Opfer gefallenen Liasfleckenmergel-Vorkommen des sich gegen das Gailtal entwässernden Bereiches der Lienzer Dolomiten- oder Drauzug-Berge her damals durch den Gailgletscher oder durch den ins Gailtal überfließenden Zweig des Draugletschers gegen Villach hinaus und dann weiter bis ins Klagenfurter Becken geschafft worden wären. Ein Herkommen aus den westlichen Nordkarawanken dünkt uns hingegen weit weniger wahrscheinlich, zumal ja auch in deren ganzem Raum unseres Wissens bisher noch keine derartigen ammonitenhaltigen Liasfleckenmergel beobachtet worden sind.

Jedenfalls können es die drei erörterten versteinierungshaltigen Diluvialgeschiebe verständlich machen, „daß einmal derartige Fossilfunde, so selten sie auch sein mögen, geeignet sein werden, zugleich mit Gesteinen wertvolle Hilfsmittel zur Feststellung der Stromlinien des Draugletschers darzustellen, und daß es daher erwünscht wäre, möglichst viele derartige Funde zu erhalten“ (F. Kahler, 1926, l. c., S. 3).

Ein neuerlicher Beitrag zur Schmetterlingsfauna Kärntens.

Von Josef Thurner (Klagenfurt).

Mehr als ein Dezennium ist es her, seit mein letzter Beitrag zur Landesfauna Kärntens in der „Carinthia II“, Jahrgang 114 und 115 vom Jahre 1925, Seite 74 ff., erschien.

In der langen Zwischenzeit hat sich nicht nur durch meine Sammeltätigkeit in verschiedenen Teilen des Landes, sondern vor allem auch seitens anderer Sammler ein umfangreiches Nachweismaterial angehäuft, so daß ich glaube, wenigstens mit den interessantesten Funden nicht weiter zurückhalten zu sollen. Auswärtige Sommergäste haben unser Land besucht und hier Aufsammlungen gemacht, aber auch eine Reihe in Kärnten sebhafter Herren hat sich in letzter Zeit als Sammler betätigt und manch wertvollen Nachweis zur Landesfauna erbracht.

Bei Abfassung dieser Arbeit diente mir als Fundament das Werk Höfners „Die Schmetterlinge Kärntens“ mit seinen vier Nachträgen. Zum Teil haben die auswärtigen Sammler ihre Sammelergebnisse in verschiedenen Fachzeitschriften niedergelegt

und habe ich, um eine einheitliche Übersicht über die wichtigsten Funde in Kärnten zu haben, diese Arbeiten auszugsweise mitverwendet, zum Teil waren die Herren Sammler so freundlich, und haben mir Verzeichnisse zur weiteren Gebrauchnahme übersendet, zum Teil schließlich konnte ich wertvolle Funde aus den Sammlungen der hiesigen Herren notieren und für diese Arbeit verwenden. Ein Hauptgewicht wurde auf sichere und einwandfreie Bestimmung der Arten gelegt und wurden alle mir zweifelhaften Arten, soweit dies nicht von den einzelnen Sammlern selbst schon geschehen ist, dem Wiener Naturhistorischen Museum zur Überprüfung bzw. Bestimmung übermittelt. Den dort tätigen Herren Hofrat Prof. Dr. H. Rebel, Dr. H. Zerny, Herrn Hofrat Ing. Kautz sowie Herrn Albert Naufok in Linz, letzterem für Überprüfung meiner Ino-Arten, sei an dieser Stelle bester Dank gesagt.

Der Raumersparnis halber kann ich leider, wie bereits erwähnt, nur das Wichtigste für die Fauna des Landes bringen, alles andere muß bis zur Abfassung einer neuen Landesfauna über die Schmetterlinge Kärntens, die über kurz oder lang notwendig sein wird, zurückgestellt werden. Bei Aufzählung der Arten habe ich mich an die Reihenfolge des Staudinger-Rebel-Kataloges 1901 unter Berücksichtigung auch der neueren Forschungsergebnisse gehalten.

Folgende Herren haben sich durch ihre Sammeltätigkeit im Lande und Nachweis mancher wertvoller Funde ein besonderes Verdienst erworben und sei ihnen für ihre Mithilfe bester Dank gesagt:

1. Auswärtige Sammler:

- † Binder, Dr. Adolf, Ampflwang, Oberösterreich — Thörl-Maglern; Bukuwky, Graf Dr. Michael, in Kremsier (Buk.) sammelte bei Eberstein—Sausalpe;
- Dannehl Franz, München, sammelte bei Maria Rain, Glocknergebiet, Sausalpe (Dhl.);
- Daniel und Pfeiffer, München — Glocknergebiet (D. u. Pf.);
- Gornik Fritz, Wien — Umgebung Klagenfurts (Gorn.);
- Gradl, Oberst, Arnfels in Steiermark — Plöckengebiet während des Krieges;
- Jaitner, Dr., in Wien — Glocknergebiet, Fleiß;
- Kolar, Prof. Dr. Hans, Wien — Wörther See, Millstätter See;
- Koschabek Franz, Wien — Dellach am Millstätter See, Plöckengebiet, Glocknergebiet (Franz-Joseph-Höhe) und Zell Pfarre in den Karawanken. Eine umfangreiche Fundliste, welche auch die Mikrolepidopteren berücksichtigt und deshalb besonders wertvoll ist (Kosch.);

Nitsche Josef, Wien — Plöckengebiet, Glockner (Fleiß), Rosenbach, Liesertal. Mehrfache auszugsweise Veröffentlichungen über die Ergebnisse finden sich in den Verhdlg. d. zool.-bot. Gesellschaft, Wien (Nsch.);

Warnecke G., Kiel — Glockengebiet (Warn.).

2. Heimische Sammler:

Bellschan, Mag. pharm. Eugen, Klagenfurt — Klagenfurt;
Haberfelner, Ing., früher Hüttenberg, jetzt Salzburg — Umgebung Hüttenbergs (Habf.);

Kau Alex, Villach — Umgebung Villachs;

Krobath Walter, Klagenfurt — Umgebung Klagenfurts, Karawanken;

Leutgeb Josef, Klagenfurt — Umgebung Klagenfurts, Karawanken;

Machaček Matthias, Klagenfurt — Umgebung Klagenfurts, Karawanken, Nockgebiet und Plöcken, Lippitzbach, Oberdrauburg (Mach.);

Naufock Rudolf, früher Wolfsberg im Lavanttal, jetzt Graz — Lavanttal (Nauf.);

Prohaska Karl, Reg.-Rat in Villach — Hermagor, Umgebung Villachs, Lesachtal (Proh.);

Reinisch Julius, Ferlach — Rosental, Karawanken (Rsch.);

Sieder Leo, Klagenfurt — Umgebung Klagenfurts, Karawanken, Saualpe.

Systemalitischer Teil.

I. Macrolepidoptera.

Colias palaeno L. v. *europomene* O. Nach schriftl. Mitteilung des Herrn Prof. Kolar kommt diese Art nicht selten auf der Müllstätter Alpe vor.

Colias edusa F. Einen geteilten Zwitter (rechts Männchen, links Weibchen) dieser Art erbeutete meine Tochter am Spitalberg nächst Klagenfurt.

Argynnis pandora Schiff. Wurde in einem einzelnen Stücke von Mach. auf der Höhe der Sattnitz bei Klagenfurt erbeutet.

Erebia eryphile Frr. Mehrfach in der Nähe der Waldgrenze im Nockgebiete bei Innerkrems festgestellt.

Erebia arete F. Diese Art reicht in Kärnten weiter nach Westen, als ursprünglich angenommen wurde. — So traf ich die Art auf den Almen bei Innerkrems und in der Nähe des Katschberges, und Herr Landgerichtsdirektor G. Warnecke in Kiel schreibt mir, daß selbe auch bei Mallnitz gefunden wurde. — Auch Nsch. verzeichnet sie häufig vom Katschberggebiete.

Erebia pharte Hb. In höheren Lagen auf den Almen um Innerkrems im Nockgebiete.

Erebia manto Esp. Sehr häufig auf einer Almwiese nächst dem Loibl-passe (1300 m). Häufig auch auf den Almen bei Innerkrems.

Erebia ceto Hb. Am Wöllaner Nock im Juli (Mach.).

- Satyrus circe** F. In den letzten Jahren mehrfach, aber immer nur in einzelnen Stücken in der Umgebung Klagenfurts in der Sattnitz, am Maria Saaler und Ulrichsberg festgestellt (Leutgeb, Mach., Thurn.).
- Lycaena bellargus Rott hybr. polonus** Z. Zuerst vor Jahren von Herrn Fuhr, Teplitz-Schönau, und später im Jahre 1925 in zwei Stücken auch von mir bei Maria Rain erbeutet. — Juni.
- Lycaena alcon** F. Außer im Rosentale auch am Ulrichsberg Ende Juni—Anfang Juli (Mach., Thurn.).
- Nr. 1. **Hesperia armoricanus**. Ende Juli 1924 von Herrn Dr. Jaitner in der Fleiß im Glocknergebiete festgestellt. Neu für Kärnten.
- Deilephila vespertillo** Esp. Nach Mitteilung des Herrn Gornik wurde der Falter bei Prävali in Unterkärnten gefangen. Rsch. erhielt auch ein Stück in Ferlach am Lichte.
- Cerura bicuspis** Bkh. Sehr selten bei Klagenfurt. Mag. pharm. Eugen Bellschan erbeutete auch ein Stück im Landes-Krankenhaus in Klagenfurt.
- Spatalia argentina Schiff.** Öfters, aber immer nur einzeln bei Klagenfurt am Lichte erbeutet (Leutgeb, Thurn.). Unter Tieren der Nominatform durch die Form *pallidior* Horm.
- Nr. 2. **Ochrostigma melagona** Bkh. Ein Männchen bei Lippitzbach (Mach.) Neu für Kärnten.
- Nr. 3. **Odontotia carmelita** Esp. Am 1. Juni 1925 erhielt ich ein Männchen am Loiblpass (1300 m). Neu für Kärnten.
- Lophopteryx cuculla** Esp. Umgebung Klagenfurts im Juni einzeln am Lichte (Leutgeb, Thurn.). Kosch. bekam die Art auch bei Zell Pfarre, Mach. bei Lippitzbach und von Fritz Mayer in Wien wurde sie auch im Plöckengebiete erbeutet. Diese Art ist daher in Kärnten weiter verbreitet; sie war bisher nur für das Lavanttal bekannt.
- Hoplitis millhauseri** F. Diese durch lange Jahre nicht mehr festgestellte seltene Art erhielt ich am 3. Juni 1936 in drei Stücken am Loiblpass am Lichte. Krobath bekam ein Stück bei Klagenfurt und Kosch. bei Zell Pfarre in den Karawanken.
- Arctornis L. nigrum** Mueller. Einzeln im Juli am Ulrichsberge und in der Sattnitz bei Klagenfurt (Thurn., Leutgeb).
- Selenophera lunigera** Esp. **lobulina** Esp. Am Maria Saaler und Ulrichsberge mehrfach am Lichte. In der Form *intermedia* Rbl. nicht selten bei Zell Pfarre (Kosch.).
- Drepana harpagula** Esp. In der Sattnitz bei Klagenfurt im Juni öfters am Lichte (Leutgeb, Thurn.). Bei Ferlach (Rsch.) und Lippitzbach (Mach.).
- Acronycta alni** L. Bei Maria Rain (Thurn.) und in der Sattnitz (Leutgeb, Thurn.) einzeln am Lichte im Juni. Zell Pfarre (Kosch.) einzeln.
- Nr. 4. **Acronycta strigosa** F. Am 18. August 1936 schlüpfte ein Männchen dieser für Kärnten neuen Art aus einer bei Klagenfurt gefundenen Raupe (Mach.).
- Nr. 5. **Simyra nervosa** F. Von Kosch. bei Dellach am Millstätter See Raupen an Euphorbia erhalten, aus denen ihm ein Weibchen am 9. August 1912 schlüpfte. Neu für Kärnten.
- Agrotis polygona** F. Einzeln bei Klagenfurt am Lichte (Krobath, Thurn.).
- Nr. 6. **Agrotis sobrina** Gn. Von Nsch. bei Rennweg im Liesertale erhalten.
- Agrotis hyperborea** Zett. **carnica** Hering. Auf der Langalm am Aufstiege zum Rosenik (Nockgebiet) von Mach. erbeutet.
- Agrotis collina** B. Von Nsch. bei Rennweg erhalten.

- Nr. 7. *Agrotis sincera* H. S. Am 3. August in der Fleiß im Glocknergebiete von Nitsche erbeutet. Dürfte wohl der Form *rhaetica* Stgr. angehören. Neu für Kärnten.
- Nr. 8. *Agrotis speciosa* Hb. Mehrfach ganz nahe der Kärntner Grenze bei der Dr.-v.-Mehrl-Hütte bei Innerkrems am Lichte von mir und Dr. Binder erbeutet. — 1600 m. — Der Leuchtplatz ist schon in Salzburg gelegen. — Gradl bekam die Art zwischen dem 5. Juli und 26. August im Plöckengebiet, Nitsche vom 30. Juli bis 4. August in der Fleiß. Neu für Kärnten.
- Nr. 9. *Agrotis umbrosa* Hb. Bei Hüttenberg von Habf. erbeutet. (Vid. Dr. Rebel.) Neu für Kärnten.
- Nr. 10. *Agrotis margaritacea* Vill. Diese für Kärnten neue Art kam mir am 24. August 1923 in 2 ♂ und 1 ♀ am Ulrichsberge zum Lichte.
- Nr. 11. *Agrotis musiva* Hb. Oberst Gradl erwähnt diese für Kärnten neue Art für das Plöckengebiet von Mitte Juli bis August. Doktor Jaitner bekam sie auch in der Fleiß im Glocknergebiete.
- Agrotis flammatra* F. Diese bisher nur von der Koralpe und von Heiligenblut nachgewiesene Art trafen ich, Hofrat Ing. Kautz und auch Leutgeb nahe der Kärntner Grenze bei der Tschechischen Hütte in den Sanntaler Alpen am Lichte mehrfach. Die Art dürfte sich auch noch in den Karawanken und in den Karnischen Alpen finden.
- Agrotis lucernea* L. Von mir bei der Klagenfurter Hütte in den Karawanken und auch ein Weibchen am Loiblpass am Licht gefangen.
- Agrotis helvetina* B. Von mir im Juli bei der Klagenfurter Hütte (1700 m) einzeln erbeutet.
- Agrotis birivia* Hb. Nachgewiesen von Ferlach (Rsch.), Rosenbach 7. Juli bis 2. August (Nitsche), Plöckengebiet 16. Juli bis 11. September (Gradl).
- Agrotis latens* Hb. Anfang August bei der Klagenfurter Hütte von mir erbeutet. Ein Stück der ab. *obscura* Schwing. erhielt ich Ende Juli auf der Saualpe bei 1800 m.
- Agrotis forcipula* Hb. *nigrescens* Höfn. In der Zeit vom 24. Juli bis 1. August 1925 von Habf. bei Hüttenberg erbeutet. Die Art ist für das Land bisher nur von Wolfsberg nachgewiesen.
- Agrotis recussa* Hb. Mitte Juli bis Anfang August sehr einzeln am Lichte bei Klagenfurt von mir festgestellt. Dr. Jaitner erhielt sie in der Fleiß. Die Art ist bisher erst von Bleiberg und Unterloibl im Rosentale nachgewiesen.
- Agrotis nigricans* L. Diese für Kärnten erst spärlich nachgewiesene Art kommt einzeln im Juli am Ulrichsberg zum Lichte ((Mach., Krobath, Thurn.) Bei Hüttenberg am 27. Juli 1925 (Habf.), bei Heiligenblut (Thurn).
- Agrotis obelisca* Hb. Sehr einzeln bei Klagenfurt (Thurn., Sieder).
- Agrotis praecox* L. In den letzten Jahren erst wieder mehrfach von Leutgeb bei den Sieben Hügeln nächst Klagenfurt erbeutet.
- Nr. 12. *Pachnobia leucographa* Hb. Von Habf. ein dunkles Stück am 24. April 1924 bei Hüttenberg erbeutet. Neu für Kärnten.
- Mamestra allena* Hb. Bei Rennweg (1140 m) im Liesertale von Nsch. am Lichte erhalten.
- Dianthoclea luteago* Hb. Als neue Fundorte dieser für Kärnten selteneren Art können genannt werden: Maria Rain 29. Mai 1929 ein Männchen, Thörl-Maglarn 13. Mai 1918 (Dr. Binder), Heiligenblut 18. Juli 1918 ein Weibchen.
- Dianthoclea magnolii* B. Sowohl in der Sattnitz wie auch am Ulrichsberg alljährlich, allerdings ganz vereinzelt zum Lichte kommend (Krobath, Thurn).

- Dianthoecia filigrammæ** Esp. **xanthoxyanea** Hb. Vereinzelt am Ulrichsberg am Lichte.
- Miana bicoloria** Vill. Vermerkt Kosch. in einem Männchen am 25. Juli 1935 für Zell Pfarre in den Karawanken am Lichte.
- Bryophila algæ** F. Dellach am Millstätter See (Kosch.).
- Nr. 13. **Valeria oleagina** F. Diese für Kärnten neue Art kam mir in einigen Stücken Ende März—Anfang April zum Lichte am Maria Saaler Berge. Auch Leutgeb bekam sie dortselbst und Mach. fand 1936 auch eine Raupe.
- Hadena zeta** Tr. Ein Männchen der Nominatform erhielt Kosch. am 24. Juli 1935 bei Zell Pfarre und desgleichen auch am 18. Juli 1931 am Plöckenpasse am Lichte. Ist in Kärnten bisher nur im Glocknergebiete in der Form *pernix* H.G. gefunden worden.
- Hadena scolopacina** Esp. Juni 1925 bei Maiernigg von Gorn., am 25. Juli 1935, ein Weibchen bei Zell Pfarre von Kosch. und bei Rosenbach von Nsch. nicht selten gefangen.
- Hadena basillinea** F. Zell Pfarre am 27. Juli 1935 ein Weibchen (Kosch.). Bei Hüttenberg am 5. Juni 1925 (Habf.) und schließlich von mir im Juli einzeln in der unteren Valentinalpe im Plöckengebiete am Lichte in zirka 1300 m Höhe.
- Nr. 14. **Aporophila lutilanta** Bkh. Im Herbste (September—Oktober) bei Hüttenberg mehrfach am Lichte erbeutet (Habf.). Neu für Kärnten.
- Chariptera viridana** Walch. Einzeln bei Maria Rain im Juni (Mach., Thurn.). Nsch. wies die Art auch für Rosenbach nach.
- Dipterygia Scabriuscula** L. Am Ulrichsberg am Lichte erbeutet. Warn. erwähnt sie auch von Heiligenblut.
- Hypa rectilinea** Esp. In den Karawankentälern (Loiblal, Zelltal, Bad Vellach) immer vereinzelt am Lichte (Mach., Thurn.). Bei Klagenfurt selten.
- Nr. 15. **Chloantha hyperici** F. Juni bis Mitte Juli am Lichte am Ulrichsberge (Mach., Thurn.). Auch in der Sattnitz (Leutgeb). Neu für Kärnten.
- Nr. 16. **Callopietria purpureofasciata** Piller. Diese für Kärnten neue Art erbeutete ich einzeln bei Freienthurn bei Klagenfurt. Leutgeb erhielt ein Stück in der Sattnitz am Lichte, Nsch. ein Stück bei Rosenbach.
- Phlogophora scita** Hb. Im Loiblal sehr einzeln am Lichte. — Juni. — Nsch. erwähnt die Art von Rosenbach und vom Plöckengebiete.
- Jaspidea celsia** L. Diese schöne Art erhielt Habf. mehrfach am Knappenberg bei Hüttenberg am Lichte im September.
- Nr. 17. **Nonagria typhae** Thbg. Von Ing. H. Kautz bei Sattendorf am Ossiachersee erbeutet. Für Kärnten noch nicht festgestellt.
- Nr. 18. **Calamia lutosa** Hb. Bei Maiernigg und Weidmannsdorf einzeln von Leutg. im September erbeutet. Neu für Kärnten.
- Nr. 19. **Leucania straminea** Tr. Am 23. August 1913 bei Dellach am Millstätter See am Lichte erbeutet. (Kosch.) Neu für das Land.
- Leucania andereggi** B. sowie deren *ab. cinis* Frr. verzeichnet Gradl für Juni—Anfang Juli vom Plöckengebiete. Ich selbst erbeutete mit Herrn Ing. H. Kautz diese Art mehrfach am 22. Juni 1929 an den Hängen des Mooskofels im Plöckengebiete in der Form *engadimensis* Mill.
- Leucania evidens** Hb. Ein Stück dieser erst von Raibl für das Land nachgewiesenen Art bekam ich am 29. Mai 1929 am Lichte bei Maria Rain.
- Leucania turca** L. Mehrfach am Lichte bei den Sieben Hügeln (Gorn., Thurn., Leutgeb, Sieder). Auch am Köder. Kau erhielt sie auch in Villach.

- Nr. 20. *Caradrina exigua* Tr. In der Umgebung Klagenfurts einzeln. Mach. erhielt die Art in der Koschuta in den Karawanken, Nsch. erwähnt sie vom Plöcken, Dr. Jaitner vom Fleißwirt im Glocknergebiete. — Juli bis Mitte August. — Es ist auffallend, daß diese anscheinend in Kärnten doch ziemlich verbreitete Art bisher noch nicht nachgewiesen wurde. Neu für Kärnten.
- Caradrina superstes* Tr. Bei Klagenfurt von Mach. und am 17. August 1936 neuerlich von Krobath am Lichte erbeutet. Für Kärnten erst in einem Stücke von Frantschach nachgewiesen.
- Caradrina morpheus* Hufn. Im Loibltale beim Reidenwirt in der zweiten Junihälfte nicht selten am Lichte. Zell Pfarre (Kosch.).
- Caradrina pulmonaris* Esp. Zell Pfarre ein Männchen am 20. Juli 1935 (Kosch.). Eberstein von Buk. festgestellt.
- Hydrilla gluteosa* Tr. Am Ufrichsberg im Juli mehrfach am Lichte mehr Weibchen als Männchen. Für Kärnten erst in einem Stücke von Wolfsberg nachgewiesen.
- Petlampia arcuosa* Hw. Ein Männchen bekam ich am 12. Juli 1929 am Lichte in Bad Vellach. Bei Rennweg im Liesertale von Nsch. am Lichte.
- Amphipyra livida* F. Bei Klagenfurt einzeln am Köder im Herbst (Krobath, Sieder). Bei Rosenbach am 24. August (Nsch.) und am 27. Juli und 13. August 1913 bei Dellach am Millstätter See von Kosch. erbeutet.
- Amphipyra perflua* F. Mehrfach bei Klagenfurt am Licht und Köder. Bei Bad Vellach Anfang August ein Männchen (Thurn.), Hüttenberg Haberi. Eberstein (Buk.).
- Nr. 21. *Hiptelia ochreago* Hb. Von Gradl vom 12. Juli bis 11. August 1917 im Plöckengebiet erbeutet. Neu für Kärnten.
- Dyschorista fissipuncta* Hw. Im Juni von Mach., Leutgeb und mir einzeln bei Klagenfurt in der Sattnitz erbeutet. Die Art ist für Kärnten erst für Wolfsberg und Pörschach am Wörthersee nachgewiesen.
- Orthosia nitida* F. v. *garibaldiana*. Wurde am 12. September 1927 bei Klagenfurt erbeutet (Mach.).
- Xanthia citrago* L. Von Peter Lang in Klagenfurt mehrfach bei Hallegg am Lichte im Herbst und von Leutg. zwei Stück in der Sattnitz erhalten.
- Nr. 22. *Xanthia aurago* L. Ein Weibchen dieser für Kärnten neuen Art kam mir am 16. August 1929 am Loiblpass zum Licht zugeflogen.
- Xanthia lutea* Ström. Mehrfach aus eingetragenen Weidenkätzchen erzogen (Thurn., Mach). Diese erst von Friesach gemeldete Art wird im Lande wohl weiter verbreitet sein. Rennweg (Nsch.).
- Xanthia fulvago* L. Gleich voriger. Unter Tieren der Nominatform einzeln auch die zeichnungslose *flavescens* Esp. Ende August einzeln auch am Loiblpass am Licht. Warn. verzeichnet sie auch für Heiligenblut am 11. September. Rennweg (Nsch.).
- Hoporina croceago* F. Ständig können Raupen dieser Art in der Umgebung Klagenfurts im Juni von Eichenbüschen geklopft werden, welche im Herbst den Falter ergeben. Der Falter kommt auch gern zum Köder. Die Art ist für Kärnten erst von Wolfsberg erwähnt.
- Orrhodla Van-punctatum* Esp. Bei Schloß Hallegg nächst Klagenfurt von Lang im Frühjahr 1919 am Licht erbeutet.
- Xylina socia* Rott. Auch von Lang bei Hallegg erhalten. Einzeln auch in der Sattnitz im Herbst und überwintert an Weidenkätzchen im Frühjahr zu erhalten. Sitzt auch gern an Alleebäumen.
- Nr. 23. *Xylocampa areola* Esp. Von dieser für Kärnten neuen Art erhielt ich ein Männchen am 12. August 1936 am Licht in der Sattnitz.

- Lithocampa ramosa** Esp. Im Juni einzeln am Lichte am Ulrichsberg und im Loibltal erbeutet. Auch in Bad Vellach einzeln noch Mitte Juli erhalten. Nsch. erhielt sie bei Rennweg am Licht.
- Cucullia campanulae** Frr. Von dieser Seltenheit erhielt Buk. ein Stück am 25. Juni am Jauernigg bei Eberstein in ca. 1300 m. Kosch. erbeutete ein Weibchen am 27. Juli 1935 bei Zell Pfarre am Licht.
- Cucullia gnaphalii** Hb. Auch diese seltene Art wurde in den letzten Jahren von mir sowohl wie auch von Leutgeb in der Umgebung Klagenfurts, besonders am Maria Saaler Berg, am Ulrichsberg und in der Sattnitz erbeutet. Juni.
- Cucullia absinthii** L. Habf. erhielt diese Art bei Hüttenberg. Sonst nur von Wolfsberg nachgewiesen.
- Anarta myrtilli** L. Diese spärlich vorkommende Art erhielt ich in der Umgebung Klagenfurts einzeln an mit *Calluna* bewachsenen Waldblößen bei Tag fliegend. Deren v. *alpina* Raetzer findet sich selten im Loibltale. Juli.
- Anarta nigrita** B. Nach schriftlicher Mitteilung des Herrn Dr. Jaitner hat er zwei Stück dieser hochalpinen Art am 17. Juli 1926 in der Großen Fleiß in ca. 2400 m Höhe erbeutet. Damit erscheint ein neuerer Nachweis der lange für Kärnten verschollenen Art erbracht.
- Heliothis armigera** Hb. Ein einzelnes, bereits stark verflogenes Stück am 15. September 1936 am Maria Saaler Berge. Die Art ist erst von Wolfsberg nachgewiesen.
- Heliothis peltigera** S. V. Im Zelltale in den Karawanken von Mach. erhalten. Die Form *condolens* Schaw. bekam Nsch. am 17. Juni im Plöckengebiete.
- Pyrrhia umbra** Tr. Diese Art kommt jahrweise nicht häufig zum Licht in der Umgebung von Klagenfurt und wurde schon von mehreren Sammlern festgestellt.
- Abrostola asclepiadis** Schiff. Einzeln bei Klagenfurt am Licht (Thurn., Leutg.), Zell Pfarre am 27. Juni 1935 und beim Plöckenhause am 18. Juli 1931 von Kosch. erbeutet.
- Nr. 24. **Plusia modesta** Hb. Von Hr. Krobath ein Stück bei Unterloibl und von Rsch. ein Stück bei Ferlach im Juli erbeutet. Neu für Kärnten.
- Nr. 25. **Plusia V-argenteum** Esp. Diese schöne und für Kärnten neue Art wurde von Nitsche bei Rosenbach am Licht erbeutet.
- Plusia bractea** F. Erscheint in Gebirgstälern des Landes allgemein verbreitet zu sein. Ich bekam sie mehrfach in den Karawankentälern (Loibltal, Zelltal, Vellachtal, Bodental, Bärental). Kosch. stellte sie bei Zell Pfarre, im Plöckengebiete und sogar auf der Franz-Joseph-Höhe im Glocknergebiete fest, ich selbst erhielt sie auch auf der Valentinalpe im Plöckengebiete und bei Heiligenblut. Bei Oberdrauburg fand sie Mach. und bei Jauernigg auf der Saualpe Buk. Auch im Nockgebiete wird sie sicher nicht fehlen. Nsch. fand sie bei Rennweg.
- Nr. 26. **Plusia aemula** Hb. Nach freundl. Mitteilung des Herrn Warn. findet sich bei Strand, „Archiv für Naturgeschichte“, Berlin, 92. Jg., 1916, Abtlg. 4, Heft 2, pag. 50, folgende Beschreibung:
„*Plusia aemula* Hb. n. a. b. *carinthiaca* Strand. Vorderflügel gleichmäßig fleischrötlich gefärbt, das Stigma unter der Zelle schwach goldig angefärbt. Kärnten.“
Leider ist eine nähere Fundortsangabe nicht enthalten. Am ehesten ist das Tier im Nockgebiete an der kärntnerisch-steirischen Grenze zu vermuten. Für Kärnten neu.
- Plusia pulchrina** Hw. Auch diese *Plusia* erscheint gleich der *bractea* F. von verschiedenen Landesteilen festgestellt. In der Umgebung

- Klagenfurts kommt sie einzeln zum Licht im Juli—August. Ulrichsberg, Maria Rain, Loibltal, Bad Vellach (Mach., Thurn.), Rosenbach (Nitsche), dort auch die Formen *percontationis* Tr. und *inscripta* Esp. Nitsche erwähnt auch ein Stück mit Silberzeichnung. Zell Pfarre und Franz-Joseph-Höhe im Glocknergebiete (Kosch.), Rennweg (Nsch.).
- Plusia jota** L. Umgebung Klagenfurts noch häufiger als vorige. Rosenbach (Nitsche) einzeln auch die Formen *percontationis* Tr. und *inscripta* Esp. Nitsche erwähnt auch ein Stück mit Silberzeichnung. Zell Pfarre und Dellach am Millstätter See (Kosch.), Rennweg (Nsch.).
- Plusia interrogationis** L. Mehrfach bei Innerkrems im Heiligenbachgraben bei Tag fliegend festgestellt. Auch bei Heiligenblut (Thurn.). Für Oberdrauburg verzeichnet sie Mach. und von Jauernigg (Sau-alpe) erwähnt sie Buk. Selten auch bei Rennweg (Nsch.).
- Plusia an Hohenw.** Zell Pfarre (Kosch.), Saualpe (Buk.), Heiligenblut (Thurn.) und beim alten Pöcher im Fleißtale (Nsch.).
- Euclidia mi** Cl. scheint in Kärnten sehr selten zu sein. Zwei Männchen fand ich Mitte Juni bei St. Veit an der Glan.
- Catocala fulminea** Scop. Bei Klagenfurt selten. Leutgeb erhielt im Juni 1936 am Fuße des Ulrichsberges eine Anzahl Raupen von Schlehen.
- Toxocampa viciae** F. Einzeln beim Lichte am Maria Saaler Berge und in der Sattnitz erbeutet. Auch bei Friesach (Thurn.), Zell Pfarre (Kosch.), Hüttenberg (Habertf.).
- Parascotia fuliginaria** L. Sehr einzeln bei Klagenfurt. Am 21. Juli 1919 fing ich auch ein Stück bei Himmelberg ob Feldkirchen. D. u. Pf. erhielten ein Stück der *a. carbonaria* Esp. bei Heiligenblut.
- Epizeuxis calvaria** F. Vor Jahren ein Stück bei Klagenfurt von meinem verstorbenen Freund Wilhelm Eberz erbeutet, unter dessen Material ich es fand. Neuestens erbeutete Rsch. bei Ferlach zwei Stück am Licht.
- Zanclognatha Tarsipennalis** Tr. Am 30. Mai 1917 in der Sattnitz ein Stück am Licht erbeutet. Seither nicht untergekommen.
- Zanclognatha emortualis** Schiff. Einzeln am Licht in der Umgebung Klagenfurts (Thurn., Krobath).
- Herminia derivalis** Hb. Selten am Licht in der Umgebung Klagenfurts.
- Hypaena obsitilis** Hb. Ein einzelnes Stück Mitte Juni in der Sattnitz am Licht erbeutet.
- Cymatophora fluctuosa** Hb. Am Ulrichsberg mehrfach am Licht. Bei Bad Vellach kam diese Art gar nicht selten Anfang Juli zum Licht. Bei Rosenbach traf sie Nsch., bei Zell Pfarre Kosch.
- Nr. 27. **Euchloris pustulata** Hufn. Im Mai konnte ich einzeln dieses hübsche Tier am Maria Saaler Berge bei Klagenfurt am Licht erbeuten. In den letzten Jahren (1935 und 1936) erbeutete sie auch Leutgeb beim Licht in der Sattnitz. Neu für Kärnten.
- Acidalia muricata** Hufn. Immer nur sehr sporadisch in der Umgebung Klagenfurts angetroffen. Ich traf die Art immer nur aufgeschucht bei Tag. Noch nie kam mir ein Stück zum Licht.
- Acidalia contiguaria** Hb. *ab. fuscata* Fuchs traf Nitsche am 3. Juli in der Fleiß. Die Nominatform auch bei Rennweg (Nsch.).
- Acidalia herbariata** F. kommt, wie anzunehmen war, in der Umgebung Klagenfurts überall in Heustadeln nicht selten vor und ist wohl auch sonst im ganzen Lande verbreitet.
- Acidalia bisetata** Hufn. Einzeln als vorige. Auch beim Lichte. Umgebung Klagenfurts, Ulrichsberg, Maria Saaler Berg, Eberstein (Buk.) Am 8. Juli 1924 traf ich auch ein Stück am Kahlkogel (1800 m) in den Karawanken.

- Acidalia dilutaria** Hb. Bei Klagenfurt einzeln am Licht im Juni. Kosch. erhielt die Form *praeustaria* Mn. in einem Männchen am 17. Juli 1935 bei Zell Pfarre.
- Acidalia interjectaria** B. Einzeln im Juli am Licht in der Umgebung Klagenfurts.
- Acidalia humilata** Hufn. Einzeln am Licht bei Klagenfurt. Eberstein am 1. August 1923 ein Pärchen (Buk.).
- Acidalia inornata** Hw. Mehrfach Ende August bei Klagenfurt am Licht. Zell Pfarre und Grasalm in der Koschuta (1400 m) und Ende August bei Dellach am Millstätter See (Kosch.). Plöckengebiet (Nitsche), Langalm gegen Rosenik im Nockgebiete (Mach.). Die Flugzeit fällt überall in den Juli bis Mitte August.
- Acidalia emarginata** L. Bei Villach einzeln an Mauern sitzend von Kau festgestellt.
- Acid. rubiginata** Hufn. Am Maria-Saaler und Ulrichsberg wie auch in der Sattnitz bei Klagenfurt mehrfach im Juli am Lichte.
- Nr. 28. **Acidalia luridata** Z. v. *confinaria* H. S. Mitte Juli bei Rosenbach (Nsch.). Neu für Kärnten.
- Acidalia punctata** Sc. Ende Juli ein Weibchen in Dellach am Millstätter See (Kosch.).
- Acidalia strigaria** Hb. Umgebung Klagenfurts stellenweise mehrfach, Juli, Dellach am Millstätter See Ende Juli (Kosch.).
- Acidalia strigilaria** Hb. Bei Hüttenberg (Habf.). Langalm—Rosenik (Mach.) Juli.
- Ephyra annulata** Schulze. Ein einzelnes Stück in der von Ahornbäumen bestehenden Fortschnigg-Allee bei Klagenfurt erbeutet. Sonst noch nicht beobachtet.
- Ephyra porata** F. Einzeln bei Klagenfurt am Licht und auch als Raupe einzeln von Birken geklopft.
- Nr. 29. **Ephyra quercimontaria** Bastelb. Hofrat Ing. Kautz hat diese Art nach mündlicher Mitteilung bei Sattendorf aus Eichen gescheucht. Neu für Kärnten.
- Chesias rufata** F. Mitte Mai bis Mitte Juni einzeln am Ulrichsberg am Licht.
- Nr. 29 a. **Lobophora sabinata** HG. wird sowohl von Gradl wie von Nitsche für das Plöckengebiet verzeichnet. Gradl bekam ein Stück am 2. September 1917, Nitsche am 11. Juli 1933. Auch für Rennweg in einem Stück nachgewiesen (Nsch.). Neu für Kärnten.
- Lobophora sertata** Hb. Mehrfach im September—Oktober am Licht in der Sattnitz. Auch diese Art erscheint für Kärnten, wohl ihrer späten Erscheinungszeit wegen, erst für das Lavanttal nachgewiesen, wird aber sicher anderenorts im Lande allgemein verbreitet sein.
- Triphosa sabaudia** Dup. Diese für Kärnten erst vom Bleibergtale nachgewiesene Art haben Ende August 1917 Gradl im Plöckengebiet und in einem Männchen am 8. August 1929 ich selbst am Loibl-passe erbeutet.
- Scotosia vetulata** Schiff. Raupen dieser selten anzutreffenden Art finden sich alljährlich in der Nähe von Karnburg bei Klagenfurt an Wald-rändern, wo die Futterpflanze *Rhamnus cathartica* mehrfach wächst. Einen Falter bekam Gorn. auch bei Maiernigg.
- Lygris reticulata** Thbg. Am 25. Juli auch bei Hüttenberg (Habf.). Selten auch bei Rennweg (Nsch.).
- Larantia fulvata** Forst. In den Karawankentälern verbreitet und in Lagen über 1000 m, nicht selten höher gegen die Waldgrenze, häufiger werdend, diese jedoch nicht übersteigend. Bei Klagenfurt sehr

- einzeln am Ulrichsberg. Plöckengebiet (Gradl). Bei Heiligenblut (D. u. Pf.). Bei Rennweg (Nsch.).
- Larentia miata** L. Im Juni im Loibltale beim Reidenwirt am Licht mehrfach, aber nicht häufig. 1100 m. Warn. erwähnt sie auch für Heiligenblut.
- Larentia taenolata** Stph. Hüttenberg einzeln im Juli (Habf.). Am Plöcken Mitte Juli bis Anfang August (Kosch., Nitsche, Thurn.).
- Nr. 30. **Larentia firmata** Hb. Alljährlich im September am Licht am Maria Saaler Berge. Leutgeb auch in der Sattnitz einzeln. Rosenbach Ende August—September (Nsch.). Neu für Kärnten.
- Larentia munitata** Hb. Diese bisher nur vom Glocknergebiete nachgewiesene Art findet sich auf der Turracher Höhe einzeln. Langalm-Rosenik im Nockgebiete im Juli von Mach. erbeutet. Die *a. collinaria* Metz n. erhielt Nsch. bei Rennweg.
- Larentia kollariaria** H. S. kommt mehrfach in den Karawankentälern (Loibltal, Zelltal) von 1000 m aufwärts Anfang Juni zum Lichte.
- Larentia austriacaria** H. S. In hohen Lagen des Plöckengebietes über 2000 m Ende Juni am Lichte (Kautz, Thurn.). In den Sanntaler Alpen, nahe der Kärntner Grenze, findet sich diese Art auch um die gleiche Zeit. Bisher nur von der Petzen und bei Tarvis erwähnt.
- Larentia tempestaria** H. S. Diese schöne alpine Seltenheit wird zuerst von Dr. Galvagni von den Steiner Alpen erwähnt. Gradl verzeichnete sie fürs Plöckengebiet. Um uns von der Richtigkeit dieser Angabe zu überzeugen, leuchteten wir in hoher Lage an den Hängen des Mooskofels in diesem Gebiete und erhielten wirklich einzeln diese Art in bereits ziemlich abgeflogenen Zustande am 22. Juni 1929 (Kautz, Thurn.). In den Steiner (Sanntaler) Alpen findet sich die Art nicht besonders selten an geeigneten Stellen über 2000 m und hängt das Erscheinen von den jeweiligen Schneeverhältnissen ab. Sobald der Schnee auf den Flugplätzen verschwindet, was gewöhnlich Ende Juni bis Anfang Juli der Fall ist, stellt sich auch (gleich voriger) diese Art ein.
- Larentia aquaeata** Hb. In den Karawanken von etwa 1000 m aufwärts an felsigen Stellen nicht selten. Plöckengebiet (Gradl, Thurn.), am Rosenik (Mach.) bei Heiligenblut (D. u. Pf.).
- Larentia cambrica** Curt. Neue Fundstellen für das Land: Loibltal, Zelltal (Mach., Thurn.), bei Hüttenberg (Habf.), Rosenik-Langalm (Mach.), Plöckengebiet (Gradl, Kosch., Thurn.), St. Lorenzen im Lesachtale (Thurn.). Selten bei Rennweg (Nsch.).
- Larentia incursata** Hb. Turracher Alpe Ende Juli (Thurn.), Hüttenberg (Habf.), Dobratsch (Dr. Binder) und im Plöckengebiet (Gradl) vorhanden. Katschberg (1600 m) von Nsch. gefunden.
- Larentia quadrifasciaria** Cl. Umgebung Klagenfurts einzeln am Lichte. Hüttenberg (Habf.), Rosenbach (Nsch.), dort auch in der Form *thedeni* Lam p a, Zell Pfarre (Kosch.), Liesertal (Nsch.).
- Larentia fluviata** Hb. Sattnitz (Thurn., Leutgeb), Maiernigg (Gorn.), bei Hüttenberg (Habf.), Rosenbach (Nsch.). Immer nur eine vereinzelte Erscheinung. Rennweg häufig (Nsch.).
- Larentia vittata** Bkh. Habf. erhielt diese seltenere Art bei Hüttenberg und Buk. stellte sie für Eberstein fest.
- Nr. 31. **Larentia autumnata** Bkh. Diese für Kärnten noch nicht nachgewiesene Art erhielt Habf. bei Hüttenberg (det. Dr. H. Rebel).
- Nr. 32. **Larentia christyi** Prout. Auch diese Art fand sich zu gleicher Zeit mit voriger (September—Oktober) bei Hüttenberg im Bestimmungsmaterial Habf. (det. Dr. Rebel). Neu für Kärnten.
- Larentia infidaria** Lab. Am 20. Juni 1926 erhielt Mach. ein Pärchen am Ulrichsberg. Sonst wurde die Art noch vom Plöckengebiet (Gradl,

- Nsch.), dort auch in den Formen *primordiata* Rätz und *flavocingulata* Stgr. und bei Oberdrauburg von Mach. nachgewiesen St. Nikolai im Liesertale. (Nsch.)
- Larentia cyanata** Hb. Plöckengebiet im August (Gradl), Glocknergebiet (Warn., Kosch.). Ich selbst fand diese Art bei Innerkrems im Nockengebiete einzeln.
- Larentia tophaceata** Hb. Bei Hüttenberg (Habf.), Plöckengebiet (Gradl, Thurn.), Rennweg (Nsch.).
- Larentia nobiliaria** H. G. Rosenbach (Nsch.), Plöckengebiet (Gradl, Kautz), Fleiß (Dr. Jaitner). Bei der Klagenfurter Hütte in den Karawanken fand sich diese Art Anfang August zahlreich in der Form *flavata* Osth. am Licht ein. Osthelder beschreibt in seiner Fauna Südbayerns (Nr. 805, Seite 445) diese Form aus den südlichen Kalkalpen. Bei Rennweg (Nsch.). Auffallend niedriger Fundort dieser hochalpinen Art.
- Larentia nebulata** Tr. Karawankentäler verbreitet (Loibltal, Zelltal, Bärental bei Feistritz, Matschacher Alm); Plöckengebiet (Gradl, Nitsche), dort auch in der Form *contraria* Nitsche; Langalm-Rosenik (Mach.).
- Nr. 33. **Larentia mesembrina** Rbl. Am 29. Juni 1928 am Obir in 1800 m ein Weibchen, welches in den Besitz des Wiener Naturhistorischen Museums übergang. Weiters erhielt ich Mitte Juni ein Männchen im Loibltale beim Reidenwirt, welches sich in der Sammlung G. Warnecke in Kiel befindet. Neu für Kärnten.
- Larentia incultaria** H. S. In der zweiten Junihälfte beim Plöckenhause nachgewiesen (Gradl, Thurn.), Langalm-Rosenik Mitte Juli (Mach.).
- Larentia cucullata** Hufn. Zell Pfarre, Grasalm (Kosch., Mach.).
- Nr. 34. **Larentia obstipata** F. Diese für Kärnten neue Art wies Nsch. für das Plöckengebiet nach, wo er ein Stück am 28. Juli beim Plöckenhaus fing.
- Larentia picata** Hb. Plöckenhaus (Nsch.). Untere Valentinalpe Mitte Juli ein schadhafte Stück (Thurn.).
- Nr. 35. **Larentia alpicolaria** H. S. wurde in einem Weibchen unweit der Kärntner Grenze am Hochstuhl in den Karawanken am 15. August 1927 von Dr. Schawerda in Wien erbeutet. Der Fundort liegt zwar schon in Krain, aber es ist anzunehmen, daß diese für unser Land noch nicht nachgewiesene Art sicherlich auch nach Kärnten herüberreicht.
- Larentia lugubrata** Stgr. Am 10. Juli erhielt ich ein schlechtes Stück bei Bad Vellach. Bei Hüttenberg erhielt sie Habf.
- Larentia molluginata** Hb. Bei Klagenfurt am Lichte einzeln, Hüttenberg (Habf.), Koschuta, Zell Pfarre (Mach., Kosch.), bei Thörl-Maglern (Dr. Binder), Plöckengebiet (Gradl, Nsch., Thurn.), Langalm-Rosenik (Mach.).
- Larentia hydrata** Tr. Plöckengebiet (Gradl, Nitsche), Glocknergebiet (Daniel u. Pfeiffer, Nsch.) Mitte Juni bis Mitte Juli. Bei Rennweg (Nsch.).
- Larentia lugdunaria** H. J. Diese seltene Art fand Nauf. als Raupe an *Cucubalus baccifer* bei St. Stefan und Neudau im Lavantale. Dannehl und auch ich bekamen die Art einzeln am Lichte bei Maria Rain. Die Futterpflanze findet sich häufiger in den Drauzauern im Rosentale und dürfte die Art dort sicherlich auch anzutreffen sein.
- Larentia blomeri** Curt. Die schöne und seltene Art wies Buk. für Eberstein nach, wo er ein Stück am 19. Juni 1922 erbeutete.
- Larentia luteata** Schiff. Umgebung Klagenfurts einzeln bei Tag aus Gebüsch gescheucht. Kam mir nie zum Licht. Sattnitz, Schloß

Hallegg. Millstätter Alpe bei ca. 900 m am 24. August (Kosch.).
Rennweg (Nsch.).

Larentia flavofasciata Thbg. Umgebung Klagenfurts sehr einzeln. Ulrichsberg häufiger im Mai—Juni. Auf der Langalm am Rosenik und bei Oberdrauburg von Mach. festgestellt. Rennweg (Nsch.).

Larentia ruberata Frr. In den oberen Teilen der Karawankentäler (Loibltal, Zelltal, Bodental, Matschacher Alpe) einzeln. Zell Pfarre. (Kosch.). Auch in den Steiner Alpen bei der Tschechischen Hütte Ende Juni mehrfach.

Larentia capitata H. S. Tultschnig bei Klagenfurt und Ulrichsberg vereinzelt an Stellen, wo die Futterpflanze der Raupe (*Impatiens noli tangere*) häufiger vorkommt. Lippitzbach (Mach.) Juli.

Larentia corylata Thbg. Bei Klagenfurt ganz vereinzelt am Licht. Sattnitz, Schloß Hallegg Mai—Juni. Bei Hüttenberg (Habf.). Zell Pfarre am 29. Juli ein Weibchen (Kosch.) Rennweg (Nsch.).

Larentia badilata Hb. Einzeln im Frühjahr am Maria Saaler Berg und in der Sattnitz am Licht und Köder.

Nr. 36. **Larentia nigrofasciaria** Goeze. Den ersten Nachweis dieser für Kärnten neuen Art erbrachte Nauf., welcher ein Männchen im Mai 1919 beim Raderwirt im Twimberggraben (Lavanttal) erhielt. Diese Art erbeuteten weiters auch Habf. bei Hüttenberg einzeln und ich in zwei Stücken am 3. Juni 1928 am Loiblpass am Licht.

Larentia sagittata F. Diese Seltenheit wurde in der letzten Zeit in Kärnten von verschiedenen Stellen nachgewiesen. Gorn. und ich erbeuteten sie in der Umgebung Klagenfurts bei Maiernigg und in der Sattnitz einzeln. Ebenso traf ich sie bei Bad Vellach und beim Ederwirt an der Plöckenstraße, wo sie auch von Kautz und Gradl gefunden wurde. Habf. erhielt sie bei Hüttenberg, Kosch. in Zell Pfarre in den Karawanken ein Weibchen am 23. Juli 1935. Die Art scheint demnach in Kärnten ziemlich verbreitet, bleibt aber doch immer eine seltene Erscheinung.

Eupithecia linariata F. Bei Klagenfurt öfters die Raupen an *Linaria*. Ulrichsberg die Falter einzeln am Licht.

Nr. 37. **Eupith. pyreneata** Mab. Diese für Kärnten neue Art traf Nauf. als Raupe beim Raderwirt im Twimberggraben (Lavanttal). Nsch. fand sie am 25. Juni und 12. Juli im Plöckengebiete, Kosch. am 18. Juli 1935 ein Männchen bei Zell Pfarre. Rennweg (Nsch.).

Eupithesia abietaria Goeze. Am 9. Juli 1925 am Ulrichsberg ein Stück am Licht. Bei Bad Vellach traf ich die Art bei Tag in Nadelwäldern im Juli. Zell Pfarre je ein Männchen am 27. Juni und 3. Juli 1935 (Kosch.). Anfang Juli Plöckengebiet und Katschberg (Nsch.).

Nr. 38. **Eupith. carpophagata** Rbl. Nitsche und Dhl. erbeuteten die Art im Plöckengebiete im Juli. Neu für Kärnten.

Nr. 39. **Eupith. schiefereri** Boh. Im Juni 1921 fand Nauf. Raupen dieser Art an *Silene nutans* bei Frantschach im Lavanttale. Neu für Kärnten.

Eupith. distinctaria H. S. Von Nauf. in Gebirgsgräben des Lavanttales als Raupen gefunden. Kosch. erbeutete die Art mehrfach bei Zell Pfarre Juni—Ende Juli. Ein Weibchen auch auf der Grasalm, 1400 m (Karawanken). Für das Plöckengebiet erscheint sie von Nitsche und Kosch., Langalm—Rosenik von Mach., vom Glocknergebiete (Fleiß) von Nsch. und von der Franz-Joseph-Höhe, 2400 m, von Kosch. verzeichnet. Rennweg (Nsch.).

Eupith. extraversaria H. S. Rosenbach (Nsch.) am 7. Juli 1926 und Zell Pfarre (Kosch.) am 27. Juni 1935. Rennweg (Nsch.).

- Eupith. absinthiata** Cl. Ende Juni und wieder im August am Licht in der Umgebung Klagenfurts mehrfach. Ulrichsberg, Maiernigg (Gorn.), Zell Pfarre (Kosch.) am 24. Juli 1935 ein Männchen. Plöcken (Nsch.) am 14. Juli. Rennweg (Nsch.).
- Eupith. gossenslata** Mab. Raupen dieser Art kann man alljährlich im Herbst an *Calluna vulgaris* in der Umgebung Klagenfurts klopfen. Die Falter erscheinen im Juni des nächsten Jahres.
- Eupith. denotata** Hb. Im Mai und wieder Juli—August am Ulrichsberg und im Loiblthal am Licht oft in Anzahl. Plöckengebiet (Nsch.) am 14. Juli. Rennweg (Nsch.).
- Eupith. actaeata** Walderd. v. *bergunensis* Dietze. Einzeln bei den Sieben-Hügeln nächst Klagenfurt am Licht. Mach. erhielt die Raupen einzeln an *Actaea spicata* in der Sattnitz. Spuler verzeichnet in seinem Handbuche „Die Schmetterlinge Europas“ *bergunensis* als eigene Art.
- Eupith. albipunctata** Hw. Bei Klagenfurt einzeln am Licht. Maiernigg (Gorn.). Dellach am Millstätter See am 24. August (Kosch.).
- Eupith. vulgata** Hw. Maiernigg (Gorn.), Plöckengebiet (Nsch.), Rennweg (Nsch.).
- Eupith. virgaureata** Dbld. Raupen dieser Art erhielt ich mehrfach bei Maria Rain im Herbst von Solidago.
- Eupithecia lariciata** Frr. Ulrichsberg häufig am Licht. Maiernigg (Gorn.). Zell Pfarre und auf der Grasalpe Ende Juni—Anfang Juli (Kosch.). Plöckengebiet und Rennweg häufig (Nsch.).
- Eupith. castigata** Hb. Loiblthal Ende Juni einzeln am Licht. Zell Pfarre ein Männchen am Licht (Kosch.). Plöckengebiet Ende Juni—Mitte Juli (Nsch., Kosch.). Rennweg (Kosch.).
- Eupith. veratraria** H. S. In höheren Lagen der Karawankentäler, wo die Futterpflanze der Raupe *Veratum album* bereits mehr vorkommt, allgemein verbreitet und als Raupe jahresweise häufig. Die Falter kommen auch zum Licht. Die v. *eynensata* Grasl. überall einzeln unter der Nominatform. Die Art wurde noch auf der Sau-alpe häufig als Raupe (Buk., Thurn.), ebenso von verschiedenen Sammlern am Plöcken erbeutet. Langalm—Rosenik (Mach.). Die Flugzeit der Falter ist ziemlich ausgedehnt und reicht je nach der Höhenlage vom Mai bis tief in den Juli hinein.
- Eupith. fenestrata** Mill. Diese bisher für Kärnten erst von der Korralpe festgestellte Art findet sich jahresweise auf der Sau-alpe als Raupe häufig, wo auch die Falter mehr oder weniger häufig zum Licht kommen (Thurn., Dhl., Nauf.). Raupen häufig auch im Plöckengebiet (Nitsche, Kosch., Dr. Züllich und andere).
- Eupith. helveticaria** B. v. *arceuthata* Frr. Am 4. Juli am Plöcken von Nitsche und Mitte Juli auf der Langalm—Rosenik von Mach. erbeutet. Rennweg (Nsch.).
- Eupith. cauchyata** Dup. Am 31. Juli bei Rosenbach (Nsch.).
- Nr. 39. **Eupith. druenticata** Dietze. Diese für Kärnten neue Art bekam Nsch. am 30. Juli und 4. August 1926 bei Rosenbach.
- Chloroclystis coronata** Hb. Immer nur einzeln am Licht in der Umgebung Klagenfurts. Bei Maria Rain, Ulrichsberg (Thurn.). Bei Federaun wurde sie von Proh. festgestellt.
- Collix sparsata** Tr. Bei Maiernigg am Wörthersee (Gorn.).
- Phibalapteryx tersata** Hb. Am Ulrichsberg im Juni am Licht (Thurn.). Bei Thörl (Dr. Binder).
- Phibalapteryx aemulata** Hb. Loiblthal fallweise im Juni mehrfach am Licht. Grasalm (Thurn.), Plöckengebiet (Gratl, Thurn.), Obir und bei Zell Pfarre im Juli (Kosch.). Langalm—Rosenik (Mach.), bei Thörl (Dr. Binder). Rennweg (Nsch.).

- Abraxas sylvata** Sc. Von Mach. bei Lippitzbach erbeutet.
- Nr. 40. **Stegania cararia** Hb. Von Dhl. und mir bei Maria Rain erstmalig erhalten. In der Sattnitz trafen sie Leutgeb und ich am Licht im Juni. Neu für Kärnten.
- Hygochroa syringaria** L. In der Sammlung Mag. pharm. Bellschans stecken zwei Stück dieser Art, welche im Gebiete des Landes-Krankenhauses in Klagenfurt gefangen wurden.
- Himera pennaria** L. In der Sammlung Bellschans steckt ein Stück vom gleichen Fundorte. Mir selbst und den anderen hiesigen Sammlern ist diese Art bisher bei Klagenfurt nicht untergekommen. Oberdrauburg (Mach.).
- Crocallis elinguaris** L. Ab Mitte Juli jahrweise einzeln bei Klagenfurt am Licht. Ulrichsberg, bei Friesach mehrfach (Thurn.). Großegg am Millstätter See am 7. August (Kosch.). Oberdrauburg (Mach.). Rennweg (Nsch.).
- Urapteryx sambucaria** L. Einzeln in der Sattnitz am Licht. Ulrichsberg (Thurn.). Oberdrauburg (Mach.).
- Epione apiciaria** Schiff. Sattnitz mehrfach im Juni am Licht (Leutgeb).
- Epione parallelaria** S. V. Einmal am 11. Juli am Licht am Ulrichsberg und ein Stück von Mach. in der Sattnitz erbeutet.
- Semiothisa signaria** Hb. Dr. Binder verzeichnet ein Stück bei Thörl am 25. Mai. Rennweg (Nsch.).
- Biston alpinus** Sulz. Am Loiblpaß einzeln an Steinen die Weibchen Anfang Juni gefunden. Ebenso am Hainschsattel in den Karawanken. Im August fand ich die Raupen häufig auf der Matschacher Alpe bei der Klagenfurter Hütte. Warn. fand Raupen im Glocknergebiete.
- Boarmia maculata** Stgr. **bastelbergeri** Kirschke. Bei Hüttenberg von Habf. erbeutet.
- Boarmia roboraria** Schiff. Am Ulrichsberg mehrfach im Juni am Licht (Thurn.). Buk. fand sie bei Eberstein.
- Boarmia angularis** Thbg. Grasalm in der Koschuta (Mach.). Plöcken-gebiet nicht selten (Nsch.).
- Boarmia lichenaria** Hufn. Sehr einzeln bei Klagenfurt am Licht im Juli. Ulrichsberg einzeln (Thurn.).
- Boarmia jubata** Thbg. Anfang Juli am Ulrichsberg mehrfach am Licht (Thurn.). Zell Pfarre Ende Juli (Kosch.). Plöcken 4. Juli bis 7. August (Gradl).
- Boarmia selenaria** Schiff. Umgebung Klagenfurt einzeln am Licht. Loibltal (Thurn.), Lippitzbach (Mach.).
- Boarmia luridata** Bkh. Bei Lippitzbach von Mach. gefunden.
- Nr. 41. **Pachycnemia hippocastanaria** Hb. Diese für Kärnten noch nicht verzeichnete Art wurde erstmalig von Nsch. bei Rosenbach gefunden. In der letzten Zeit findet sie sich öfters am Licht in der Umgebung Klagenfurts, besonders in der Sattnitz und am Maria Saaler Berg. Juni (Thurn.). Kosch. verzeichnet sie auch am 21. Juli für Zell Pfarre.
- Gnophos furvatus** F. Einzeln in der Nähe der Gipfelfelsen des Ulrichsberges im Juli erbeutet (Thurn., Mach.).
- Gnophos zellerarius** Frr. Matschacher Alpe in den Karawanken einzeln am Licht in ca. 1700 m Höhe. In den Sanntaler Alpen findet sich diese Art nahe der Tschechischen Hütte knapp an der Kärntner Grenze. Im Plöckengebiete kam sie mir und Kautz am Mooskofel einzeln zum Licht und auch Gradl und Nsch. erwähnen sie für dieses Gebiet. Glocknergebiet in der Gamsgrube (Thurn.) und bei der Franz-Joseph-Höhe am Licht (Kosch.). Fleiß (Dr. Jaitner).
- Gnophos caelbaria** H. S. Im Glocknergebiete verbreitet. In der Fleiß fand sie Dr. Jaitner, auf der Pfandlscharte ich selbst und in der

- Form *senilaria* Fuchs. stellte sie Nsch. am Sandkopf fest. In den Sanntaler Alpen nahe der Kärntner Grenze stellte ich sie am Licht bei der Tschechischen Hütte fest. Das Tier erscheint im Hochgebirge an felsigen, steinigen Geröllhalden nach der Schneeschmelze.
- Nr. 42. *Gnophos zirbitzensis* Peizc. Ist eigene gute Art und nicht Abart der vorigen, ist daher für die Fauna als neu zu führen. Sie kommt nahe der Kärntner Grenze am steirischen Zirbitzkogel von 2200 m aufwärts vor und ist dort jahresweise nicht selten. An geeigneten Stellen wird sie dort sicher auch auf Kärntner Gebiet vorkommen. Die Erscheinungszeit und Häufigkeit des Falters scheint eine recht verschiedene zu sein. Im Jahre 1933 bestieg ich Ende Juni diesen Berg und bekam bei Tag massenhaft die Männchen, einzeln auch Weibchen dieser Art. Nebst vielen bereits geschlüpften Puppen traf ich unter Steinen auch einzelne noch nicht geschlüpfte. Als ich im nächsten Jahre mit den Herren Oberst Bartha (Budapest) und Dr. Binder (Ampflwang) um die gleiche Zeit diesen Berg besuchte, fanden wir weder von Faltern noch von Puppen eine Spur, obwohl die Schneesverhältnisse keine schlechteren als im Vorjahre waren. Es drängt sich mir der Verdacht auf, daß diese Art eine zweijährige Entwicklungsperiode durchzumachen hat und als Imago gleich manchen anderen Gebirgsfaltern nur jedes zweite Jahr häufiger erscheint. Die rauhe Lage des Fundortes würde auch dafür sprechen.
- Gnophos operaria* Hb. v. *höfneri* Rbl. Diese Art traf ich am Aufstiege zum Zirbitzkogel auf der Martinalpe am Licht im Jahre 1933 Ende Juni massenhaft. Die angefliegenen Männchen (die Weibchen haben nur Flügelstummel und sind flugunfähig) waren zum Teil schon abgefliegen und nur etwa ein Drittel war noch frisch. Dennoch konnte ich damals mehr als 60 Stück erhalten, auf noch mehr verzichtend. Das Jahr darauf leuchtete ich um die gleiche Zeit auf der Martinalpe, es kamen mir aber nur drei frische Männchen zum Lichte. Scheinbar war die Art erst im Erscheinen begriffen. Die Martinalpe liegt in etwa 1600 m knapp an der Waldgrenze und noch in Kärnten.
- Psodos noricana* Wagner. Mehrfach am Mooskofel im Plöckengebiet von Kautz und mir erhalten. In der Fleiß (Glocknergebiet) traf sie Dr. Jaitner.
- Nr. 43. *Diastictis arteslaria* F. Ein Stück von Rsch. bei Ferlach. Ferner wurde die Art noch von Kau für Villach festgestellt.
- Cleogene niveata* Cl. Millstätter Alpe (Kosch.), Langalm—Rosenik (Mach.), Turracher Höhe, Innerkrams im Almgelände (Thurn.).
- Scoria lineata* Sc. Bei Friesach einzeln. Auch auf der Saualpe von Sieder bei der Wolfsberger Hütte angetroffen.
- Nola cuculatella* L. Bei Rosenbach von Nsch. erbeutet.
- Hylophila prasinana* L. Einzeln in der Umgebung Klagenfurts als Raupe von Eichen zu erhalten. Loiblal am Licht (Thurn.). Eberstein (Buk.). Die g. a. e. *fiorii* Kost. fand Kosch. am 27. Juni bei Zell Pfarre.
- Synthomis phegea* L. Häufig in der Sattnitz, am Ulrichsberg und in den Karawankentälern. Bei der Annabrücke fand ich ein Stück der a. b. *cloelia* Bkh. ohne weiße Flecken und Mach. fand zwei Stück mit nur einem weißen Fleck auf den Vorderflügeln in der Sattnitz.
- Dysauxes ancilla* L. Bei Tage schwärmend wie auch nachts einzeln ans Licht kommend am Ulrichsberg und in der Sattnitz (Thurn.). Eberstein (Buk.) Mitte Juli—Mitte August.

- Coscinia striata** L. Eine Art, die an eng umgrenzten Flugplätzen massenhaft anzutreffen ist. Rsch. traf sie an einer Stelle bei Ferlach, Leutgeb bei der Annabrücke in Übergängen von der Nominatform bis zur schwarzen v. *melanoptera* Brahm.
- Miltochrista miniata** Forst. Häufig am Licht bei Klagenfurt, am Ulrichsberg, im Loibltal. Bei Zell Pfarre (Kosch.), Rosenbach (Nsch.); dort auch ein Stück der ab. *crocea* Rignault.
- Lithosia cereola** Hb. Dr. Jaitner erhielt diese Art in der Fleiß, Nsch. bei Rennweg
- Zygaena scabiosae** Schöyén. In der Sattnitz stellenweise mehrfach. Bei Eberstein erhielt sie am 29. Juni auch Buk.
- Zygaena melliloti** Esp. Bei den Kraiger Schössern bei St. Veit a. d. Gl. Mitte bis Ende Mai häufig. Auch bei Eberstein traf ich die Art. Bei Heiligenblut trafen D. u. Pf. die Art in der Form *charon* Hb. Liesertal (Nsch.).
- Zygaena trifolii** Esp. Dellach am Millstätter See im Juli (Kosch.). In der Umgebung Klagenfurts wurde die Art noch nicht festgestellt.
- Zygaena transalpina** Esp. Die Form *alpina* Burgeff wird von D. u. Pf. für Heiligenblut, die Form *avellanea* Proh. von Proh. Anfang August für Hermagor verzeichnet.
- Zygaena carniolica** Sc. Diese nur stellenweise häufige, aber im Lande verbreitete Art findet sich auch bei Ferlach im Rosentale, wo Rsch. Ende Juli 1933 auch zwei Stück der seltenen gelben Form *flaveola* Esp. erhielt.
- Ino globulariae** Hb. In der Sattnitz mehrfach im Juni (det. Naufok, Linz).
- Nr. 44. **Ino cognata** Frr. Diese für Kärnten neue Art erscheint für die Umgebung Klagenfurts Mitte bis Ende Juni in der Sattnitz und am Maria Saaler Berg, weiters auch für den Ulrichsberg nachgewiesen (det. Nauf.).
- Nr. 45. **Ino manuil** Ld. Diese als gute Art und nicht Abart der *statices* L. erkannte Art wurde in der Sattnitz im Juni, die Form *Heydenreichi* Ld. zu gleicher Zeit in der Sattnitz und auch am Ulrichsberg festgestellt (det. Nauf.). Als eigene Art neu für Kärnten aufzunehmen, jedoch erscheint sie als Abart der *statices* in der Landesfauna bereits verzeichnet.
- Oreopsache atra** L. v. *valesialla* Mill. Von Dr. Jaitner auch in der Fleiß im Glocknergebiete festgestellt. Nsch. fand sie auch am Seebichlhaus.
- Sterrhopteryx standfussi** H. S. Von mir auch bei Bad Vellach und auf der Grasalm in der Koschuta am Licht angetroffen. Kosch. erhielt sie mehrfach bei Zell Pfarre und Nsch. bei Rosenbach Ende Juni—Anfang Juli.
- Nr. 46. **Rebella majorella** Rbl. Diese für das Land noch nicht nachgewiesene Art erhielt ich in zwei Stücken am 15. Mai 1917 bei Grafenstein und habe daraus zwei Weibchen erzogen (det. Rebel).
- Fumea crassiorella** Brd. Einen Sack dieser Art erhielt ich im Loibltale am 9. Juni, aus dem mir am 19. Juni ein Männchen schlüpfte (det. Hauder, Linz). Nsch. fand ein Männchen am 29. Juni an der Plöckenstraße.
- Scipteron tabaniformis** Rott. Leutgeb erhielt aus einem bei Klagenfurt erhaltenen Fraßstücke ein Pärchen dieser Art. Ende Juni 1923 traf ich bei Maiernigg ein Zitterpappelbäumchen mit ausgeschlüpften Puppen besetzt, welche nach der Größe nur dieser Art angehört haben könnten.
- Sesia andreaeformis** Lasp. Fraßstücke dieser Art an *Viburnum* trafen Kautz und ich bei Maria Rain. In weiterer Folge fand ich solche nicht selten am Hange bei Schloß Hollenburg und einzelne solche

auch bei Brückl. Die Puppen sind stark von Tachinen besetzt und erhielt ich aus den Fraßstücken nur einzelne Falter.

Nr. 47. *Sesia cepiformis* U. Proh. fand bei Villach im Juli diese für Kärnten neue Art.

Sesia vespiformis L. Bei Klein-St. Veit erhielt Buk. am 21. Juli 1922 einen Falter.

Nr. 48. *Sesia ichneumoniformis* F. Am 13. Juli bei Villach von Proh. erbeutet. Neu für das Land.

Bembecia hilaeiformis Lasp. Am Ulrichsberge traf ich in dort häufig wildwachsenden Himbeeren an den Wurzelstöcken Fraßstücke dieser Art, welche im Juli die Falter ergaben. Auch Mach. stellte sie dort fest.

Hepiolus ganna Hb. auch in den letzten Jahren nur vom Glocknergebiete bekannt geworden. Fleiß (Dr. Jaitner), Pallik (Warn.), Franz-Josephs-Höhe (Kosch.).

(Die Arbeit wird im nächsten Heft fortgesetzt.)

Buprestidenvorkommen in Oberkärnten.

Von Finanzsekretär Fritz Hermann (Villach).

Der nachstehende Beitrag zur Coleopterenfauna Kärntens unter besonderer Berücksichtigung der Umgebung Villachs soll das Vorkommen mancher selteneren Buprestidenarten auch in Oberkärnten festlegen, die bisher nur als in Unter- oder Mittelkärnten vorkommend oder ohne eine nähere Fundortangabe beschrieben waren. (Siehe Karl Holdhaus und Theodor Proben, „Carinthia“ 1900—1906, und I. Nachtrag von Th. Proben, „Carinthia“ 1910—1911.)

Die Beobachtung der Buprestiden ist äußerst schwierig, denn abgesehen davon, daß es sich um überaus flüchtige Tiere handelt, kommen dieselben nur bei ausgesprochen schönem, warmen und trockenem Sommerwetter und da nur in der Mittagszeit von zirka 11 bis 15 Uhr zum Vorschein. Ich habe beobachtet, daß bei windigem Wetter oder wenn die Holzstämme von einem vorhergegangenen Regen noch feucht waren, trotz Sonnenschein die Buprestiden nicht hervorkamen. Besonders günstig ist die Beobachtung vor herannahenden Gewittern oder Regenzeiten, was ich auch an anderen Insektenordnungen beobachtet habe. Auch scheint das Auftreten innerhalb der einzelnen Jahre zu schwanken, denn ich habe an Örtlichkeiten, bei denen am Holzbestande keine Änderung vorkam und an denen ich seltenere Arten zuverlässig aus diesen Bäumen geschlüpft und nicht als zugeflogen beobachtet habe, durch mehrere folgende Jahre zum seinerzeitigen Flugtermin und vierzehn Tage vorher und nachher Beobachtungen angestellt, aber niemals ein neuerliches Auftreten an derselben Örtlichkeit feststellen können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [127_47](#)

Autor(en)/Author(s): Thurner Josef

Artikel/Article: [Ein neuerlicher Beitrag zur Schmetterlingsfauna Kärntens
69-86](#)